

mit fast unglaublicher Schnelligkeit um sich griff, ein namhaftes Theil des Ortes verschlang und einen Ruin anrichtete, der den traurigsten Anblick gewährt. Die Zerstörung erstreckt sich über 37 Haupt- und Nebengebäude, welche in der kurzen Zeit von 3 Stunden ein Feuerpsuhl waren. Das Beklagenswerthe an der Sache ist aber noch, daß es auch 4 Menschen das Leben kostete, 2 andere aber in dem Grad beschädigt sind, daß man an deren Aufkommen zweifelt. Unter den Verunglückten ist ein Greis von 77, ein Blinder von 66 und ein Kind von 3 1/2 Jahren, das der Mutter, die eben 2 ihrer andern Kinder auf den Armen rettend davon trug und deshalb dieses zurücklassen mußte, „Mutter, nimm mich auch mit!“ nachrief. 28 Familien, zusammen 141 Menschen sind ihres Obdachs beraubt; Stroh, Futter, Betten, Kleider, Haus- und Handwerks-Geräthschaften, Schiff und Geschirr, Pferde und Rindvieh wurde ein Raub der Flammen, weil die Bewohner theils auf dem Felde waren, theils wegen der Wuth des Feuers nichts mehr retten konnten.

Preußen. In Auerstädt in der Provinz Sachsen (durch die Schlacht von 1806 bekannt) brach einige Stunden nach Mitternacht am 18. April eine Feuersbrunst aus, ergriff in der engen Gasse gleich beide Häuserreihen, und legte in kurzer Zeit 36 Wohngebäude, ohne die Nebengebäude in Asche. Selbst das Schloß, das man sicher glaubte, wurde von den Flammen mit dem Thurme zerstört. — In Westphalen ist am 19. April die Gemeinde Sögel ebenfalls von einem großen Brand-Unglücke heimgesucht worden. Innerhalb 2 Stunden wurden 73 Wohnungen und 11 Nebengebäude eingäschert? mehr als 200 Personen sind ihrer Wohnungen und Habe beraubt und mehrere schwer verletzt worden; vier haben ihr Leben eingebüßt, darunter ein Schmidmeister Hemmen, der ein Opfer seiner kindlichen Liebe wurde. Kaum hatte er seine Mutter gerettet, als er beim Ausfluchen seines gleichfalls vermissten Waters, vom Feuer überschüttet wurde und in den Flammen seinen Tod fand, welche ihm bereits den Vater und eine Schwägerin geraubt hatten. Er starb 12 Stunden nach dem Ereignisse an seinen Brandwunden.

Ein Genfer Blatt schreibt: Der Brand in Sallenche in Savoyen am Osterfeste war furchtbar. Am 21. April waren 40 Personen gestorben oder dem Tode nahe; über 50 waren verwundet, und 200 werden noch vermisst. Mehrere Weiber, die sich in die Keller geflüchtet, wurden dort erstickt gefunden. Im Ganzen verbrannten

350 Häuser, und 5 stehen noch. Auch die Kirche, eine der größten und ältesten im Faucigny, ward ein Raub der Flammen. Vor 321 Jahren war die Stadt schon einmal abgebrannt, und zwar ebenfalls an Ostern.

Das Feuer kam diesmal durch Zündhölzchen, womit Kinder spielten, aus! Unter den Leichen fand man in einem Hause eine Mutter mit 6 Kindern; in einem andern einen Mann, mit seinem Kinde im Arm. Der Schaden wird auf 10 Millionen Franken geschätzt. An einem Pulver-Magazin ist das Dach verbrannt bis auf das Gewölbe, unter welchem das Pulver liegt: Niemand wagt sich zu nähern.

— Im Dorfe Marienselde, bei Marienwerder wohnte eine jüdische Wittve mit ihrer 17jährigen Tochter und ihren beiden Söhnen, von 20 und 22 Jahren in einem engen Stübchen. Sie wollte sich diese Nacht etwas zu Gute thun und heizte am 22. Febr. noch spät Abends ein, schloß aber die Rauchröhre zu frühzeitig, und legte sich mit den Ihrigen gleich darauf zu Bette. Das noch nicht ausgebrannte Holz gerieth in Brand, der Dunst trat aus dem von innen verschließenden Ofen in die Stube und erstickte die ganze Familie. Glücklicherweise beweint kein naher Verwandter den Verlust der auf ein Mal ausgestorbenen Familie, deren gleichzeitiges Begräbniß einen tiefen Eindruck auf alle Anwesenden machte.

London den 24. April. — Der Luftschiffer Green hat neuerdings an seinem Ballon eine sehr einfache Vorrichtung angebracht, mittelst welcher er seinen Ballon nach Belieben will lenken und niederlassen können. Mit diesem Apparat soll Hr. Green eine Luftfahrt nach Amerika beabsichtigen.

Heilbronner Frucht = Preise vom 29. April

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen ..	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel ..	6	15	5	52	5	6
„ Roggen ..	—	—	—	—	—	—
„ Weizen ..	—	—	—	—	—	—
„ Gersten ..	9	24	9	19	8	36
„ Haber ..	4	50	4	29	4	12

Bachnang. Der Unterzeichnete wünscht noch eine Wiese in der Kleinklinge ungefähr 1 Mrg. 1 Brtl. und auf dem Stadthoffeld den Ertrag von 1 Mrg. mit Dinkel und 1 Mrg. 2jährigen sehr schönen immerwährenden Klee in der besten Lage im Afsalterbach zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt Joh. Georg Pfizenmaier.

Bachnang, Druck und Verlag von G. Hack, Buchdrucker.

Freitag,

den 8. Mai.

Murrthal



Bote.

Zugleich  
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk  
Bachnang und Umgegend.

Geb. Herz. Joh. Friedrich 1582. In Zeiten, wie diejenigen waren, wo der Sturm des dreißigjährigen Kriegs sich zusammen zog (1609—18) und er dann wirklich ausbrach, (1618—48) bedurfte jedes Land einen Regenten, der entschlossen und thatig war. Statt eines Friedrichs aber regierte jetzt sein mehr theologischer als politischer Sohn, der, wie Jakob I. in England zur nämlichen Zeit, mehr polemisirte, als handelte, und dadurch der Union großen Schaden brachte, und sich beim Felde keine Achtung verschaffte. Er starb den 28. Juli 1628, — erlebte aber noch Sammers genug, der wohl auch zu seinem Tode beitrug: denn er war gut.

Amtliche Bekanntmachungen,  
Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

Bachnang. In Beziehung auf die durch die Amtsboten stattgehabte Versendung von Abdrücken eines Auftrages des Rechnungsraths Härlin zu Stuttgart über die dem Obstbau schädlichen Insekten erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, Sorge zu tragen, daß dessen Inhalt auf zweckmäßige Weise möglichst allgemein bekannt gemacht werde. Da die Belehrung für sich allein nicht hinreichend ist, eine regere Bedachtnahme auf Vertilgung der dem Obstbau schädlichen Insekten zu erregen, und da die Nachtheile, welche die Vermehrung derselben mit sich bringt, mit jedem Jahre zunehmen, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert, mit Nachdruck dahin zu wirken, daß die Mittel, welche zu Vertilgung der dem Obstbau nachtheiligen Raupen und andern Insekten als dienlich erkannt werden, überall auch gehörig in Anwendung kommen. Zu diesem Behufe ist insbesondere die Schonung der Vögel per Jugend in den Schulen ernstlich an das Herz zu legen und bei muthwilligem Wegfangen der Vögel und Zerstören der Nester Strafe zu verhängen, im Uebrigen aber streng darauf zu sehen, daß die Raupennester auf

den Bäumen rechtzeitig aufgesucht und zerstört werden.

Zu Sicherung dieses Zweckes ist in jeder Gemeinde eine Commission zu bilden, die sich mit dem Eintritt des Frühjahrs die wiederholte, wenigstens alle 8 Tage vorzunehmende Visitation der Obstbäume zur Pflicht zu machen, und die säumigen Güterbesitzer, die durch ihre Nachlässigkeit nicht nur sich, sondern auch Andere gefährden, zur unachtsamlichen Bestrafung anzuzeigen hat.

Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß diese Controle nicht nachlässig geübt wird.

Ferner ist auf Zerstörung der Raikäfer durch Aussetzung von Prämien für das Sammeln derselben aus den Gemeindefassen hinzuwirken.

Bei der bereits vorgerückten Jahreszeit sind für heuer die zu treffenden Maasregeln möglichst zu beschleunigen. Den 7. Mai 1840.

Oberamt.  
Stodmayr.

Reichenberg. [Wald-Verbot.] Im Revier Reichenberg wird das Waldverbot vom 9. d. M. auf 6 Wochen lang eingelegt, was die Ortsvorsteher ihren Gemeinden-Mitglieder eröffnen lassen wollen. Den 4. Mai 1840.

R. Revieramtsverweser.  
v. Liefeser.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Kronwald Holzflinge und Altenhau bei Wattenweiler Weiffacher Reviers werden

Mittwoch und Donnerstag, den 13. und 14. Mai

folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

- 113 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 16 — — Prügel,
- 5575 Stück — Wellen,
- 1 Klafter birken Scheiter,
- 1 — — Prügel,
- 9 1/4 — Abfallholz.

Die Kaufslustigen wollen zu Entrichtung des Aufgeldes sich mit Geld versehen. Der Anfang der Verkäufe ist je Morgens 9 Uhr auf dem Schläge selbst. Den 1. Mai 1840.

K. Forstamt.  
Forstassistent v. Siegesar.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Kronwald Eulenberg bei Dppenweiler Reichenberger Reviers werden

Montag und Dienstag, den 18. und 19. Mai

folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 27 - Klafter eichene Scheiter,
- 21 1/4 — — Prügel,
- 1100 Stück — Wellen,
- 87 3/4 Klafter buchene Scheiter,
- 30 — — Prügel,
- 5560 Stück — Wellen,
- 9 Klafter birken Scheiter,
- 2 1/2 Klafter birken Prügel,
- 650 Stück — Wellen,
- 26 3/8 Klafter Abfallholz.

Bei vorstehenden 2 Verkäufen gelten die gewöhnlichen Verkaufsbedingungen wonach die Kaufslustigen sich zu Bezahlung des Aufgeldes mit Geld versehen wollen. Die Verkäufe beginnen je Morgens 9 Uhr auf dem Schlag.

Den 5. Mai 1840. K. Forstamt.  
Forstassistent v. Siegesar.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachbenannten Kön. Kronwaldschlägen des Weiffacher Reviers werden folgende Holzquantitäten an nachstehenden Tagen zum öffentlichen Aufstreich gebracht.

- Mittwoch den 20. Mai  
im Kronwald Prövors-Berg bei Steckenhof
- 12 1/2 Klafter buchene Scheiter,
  - 3250 Stück — Wellen,
  - 1/4 Klafter Abfallholz
  - 10 Stück Wellen.

Samstag den 23. Mai  
im Kronwald Körner-Rain bei Steckenhof

- 61 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 1 — — Prügel,
- 3425 Stück — Wellen,
- 2 Klafter birken Scheiter,
- 100 Stück — Wellen,
- 1/4 Klafter Abfall-Holz,
- 25 Stück — Wellen.

Mittwoch und Samstag  
den 27. und 30. Mai

im Kronwald Edelmann und Ruethrain bei Steckenhof

- 1 Klafter eichene Scheiter,
- 80 — buchene Scheiter,
- 15 — — Prügel,
- 5250 Stück — Wellen,
- 1 Klafter aspene Scheiter,
- 625 Stück — Wellen,
- 1/4 Klafter Abfallholz.

Die Kaufslustigen wollen sich an benannten Tagen Morgens 9 Uhr auf den betreffenden Schlägen einfänden, und zu Entrichtung des Aufgeldes mit Geld versehen. Den 4. Mai 1840.

K. Forstamt.  
Forstassistent v. Siegesar.

Nassach. Gemeindebezirk Gronau, D. A. Marbach. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Gantmasse des Gottlieb Sinn Bürgers und Bauers wird Montag den 25. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Gronau, dessen sämtliche Eigenschaft bestehend aus Haus, Scheuer, 5 3/4 Mrg. Acker, 2 1/2 Mrg. Wiesen 1/2 Mrg. Gärten und 7 Mrg. Waldung im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 2. Mai 1840. Gemeinderath.

Nassach. Gemeindebezirk Gronau, D. A. Marbach. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Gantmasse der Wilhelm Böhrer Wittib kommt das bereits zu 650 fl. angekaufte Bauerngut, Montag den 25. Mai d. J. Vormittags 7 Uhr auf dem Rathhaus in Gronau nochmals im Aufstreich, wozu die Liebhaber, versehen mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen eingeladen werden. Den 2. Mai 1840. Gemeinderath.

Badnang. [Schafweide-Verleihung.] Da der Pacht der beiden hiesigen Schäfereien bis nächst Michaelis zu Ende geht, so wird am Freitag den 29. Mai eine neue Verleihung derselben auf weitere 3 Jahre vorgenommen werden.

Die obere Schäferei erträgt 400 und die untere 500 Stück, woran bisher jeder Beständer 150 St., das Uebrige aber die Bürgerschaft einschlagen durfte, es wird aber diesesmal ein Versuch gemacht werden, welches Bestandgeld erzielt werden könnte, wenn den Beständern die ganze Haltung überlassen wird, und nach Umständen letztere Verleihungsart vorgezogen werden.

Jeder Beständer genießt freie Wohnung, und überdieß der obere ein kleines Kuchengärtle, und Grabböde beim Haus, und der untere ein Stück Krautland.

Die Liebhaber werden nun eingeladen sich, und zwar so weit sie dem Stadtrath nicht bekannt sind, mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, an dem gedachten Tag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier einzufinden. Den 22. April 1840.

Stadtrath.

Großaspach. D. A. Badnang. [Schafweide-Verleihung.] Da die auf den 10. d. M. ausgeschriebene Verleihung der hiesigen Schafweide kein erwünschtes Resultat herbeigeführt hat, so wird diese Weide bis Freitag den 22. Mai d. J. Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus wieder im öffentlichen Aufstreich gebracht werden, wobei sich die Liebhaber mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einzufinden wollen. Den 27. April 1840.

Schultheißenamts-Verweser.  
Gentner.

### Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

Badnang. Die auswärtigen Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins, welche das von der Centralstelle unentgeltlich abgegebene

Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft, Gewerbe- und Handel

lesen wollen, belieben es dem Unterzeichneten anzudeuten. Den 7. Mai 1840.

Stosmayer, Vorstand.

Badnang. [Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft.] Von dem Versicherungs-Verein gegen Hagelschaden im Neckarkreise habe ich die hiesige Bezirks-Agentur übernommen, und ich lade daher die Güterbesitzer zur Theilnahme an dieser wohlthätigen Anstalt mit dem Bemerken ein, daß die Versicherungs-Prämie (Einlage) 1840 betrage: von

100 fl. Haber und Hülsenfrüchten 45 kr.

von  
100 fl. Delgewächsen . . . . . 1 fl.  
100 fl. Weintrauben und Obst 1 fl. 30 kr.  
100 fl. Hopfen und Taback . . . 2 fl. 30 kr.  
und daß nach dem 24. Juni nichts mehr versichert werden kann.

Zu weiterer Auskunft-Ertheilung ist bereit  
Stadtrath Stierle.

Badnang. [Theater-Anzeige]

Sonntag den 10. Mai: Herzog Ulrich von Würtemberg, der Verbannte, oder: Die Zerstörung von Güterstein. Vaterländisches Schauspiel aus dem 15. Jahrhundert in 5 Akten, nebst einem Vorspiel: Der Klosterbruder. Treu nach der Geschichte für die Bühne bearbeitet von Dr. Carl Herzog.

Montag den 11. Mai: Gulalia Meinau, oder: Menschenhaß und Reue. Schauspiel in 5 Aufzügen von Kogebue.

Strasser, Theaterunternehmer.

Badnang. Der Bestimmung in der Instruction zur revidirten Gewerbe-Ordnung vom 12. Oktober 1837 § 67 zufolge wird hiemit bekannt gemacht, daß der Joseph Bader von Murrhardt das Meisterrecht als Spser erlangt hat.

Den 1. Mai 1840. Obmann der Junft.  
Leberer.

Rietenau. [Gläubiger-Ausruf.] Diejenige, die an den ledigen Johann Leonhard Müller, und dessen Schwester Anna Maria Müller von hier, welche in 14 Tagen auswandern, etwas zu fordern haben, wollen es innerhalb 10 Tagen von heute an deren Pfleger Gemeinderath Dorn in Rietenau anzeigen, oder das Geld bei demselben in Empfang nehmen. Den 4. Mai 1840.

Steinbach. D. A. Badnang. [Flachslein-Offert.] Aechter, reingepulverter breisgauer Flachslein, das Sri. zu 5 fl. 36 kr. ist noch zu haben bei  
Schulmeister Schäffer.

Badnang. Bei Unterzeichnetem ist fortwährend schönes Welschkornmehl zu billigen Preisen zu haben.  
Speidel, Müller.

Steinbach. D. A. Badnang. [Wein-Offert.] Unterzeichneter hat ungefähr 3 1/2 Aimer 1839r Wein von guter Qualität zu verkaufen.  
Schulmeister Schäffer.

Badnang. Bei Unterzeichnetem ist guter Wein, die Maas zu 8 kr. zu haben, auch verkauft er denselben Juni- und Aimerweis.  
Rode, Bäcker.

Oppenweiler. Der Unterzeichnete hat 3 tragende Mutter-Schweine im Alter von 1/2, 1 und 2 Jahren zu verkaufen.

Glück, Bäckermeister.

Hankersmühl. Gemeinde Hütten, D. A. Gaildorf. [Holz-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, folgendes Holz und Reisach, als diesjähriges Erzeugniß aus eigenem Wald im öffentlichen Ausschreib an die Meistbietenden zu verkaufen, und zwar

- 105 1/2 Meß buche Scheiterholz,
- 62 1/4 — dito Klotz- und Prügelholz,
- 13 — tannene Scheiter,
- 15 — dito Klotz- u. Prügelholz,
- 12 — buche Stockholz, beides gesunden Qualität,
- 4 — tanne Stockholz, beides gesunden Qualität,
- ca. 30 Stämme tanne Bauholz von 50 bis 70' Haupthölzern und
- 2150 Stück buchene Wellen.

Sämtliches Holz ist von gesunder und schöner Qualität, und steht an der Straße.

Badnang.

Naturalien-Preise vom 6. Mai 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	16	32	15	36	14	32
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	18	5	15	5	—
„ Roggen . .	11	28	11	12	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	16	32	16	—	13	52
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	4	48	4	42	4	40
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
Simri Wicken . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Weichkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	20	—	18	—	15

Fleisch = Tare.

Pfund	Art	Preis
1	Ochsenfleisch	7
„	Rindfleisch, gemästetes	6
„	Rindfleisch, geringeres	5
„	Rohfleisch, gemästetes	5
„	Rohfleisch, geringeres	4
„	Kalb- und Schweinefleisch	6
„	Schweinefleisch	8
„	Hammerfleisch, gemästetes	8
„	Hammerfleisch, geringeres	7

Badnang, Druck und Verlag von E. Hack, Buchdrucker.

Zu diesem Verkauf ist Freitag, der 15. Mai d. J. bestimmt.

Es werden daher sämtliche Kaufsliebhaber auf diesem Wege ersucht, sich an obigem Tag Vormittags 10 Uhr auf der Hankersmühle einzufinden, dabei wird bemerkt, daß der Kaufschilling bis Michaelstag den 29. Septbr. d. J. angeborgt wird, jedoch hat beim Verkauf jeder Käufer als Aufgeld 1/10 baar zu bezahlen, und für den Rest später einen gemeinderäthlich beglaubigten Bürgschein beizubringen.

Den 20. April 1840.

Hankers-Müller Wieland.

(Naive Antwort.) Ein Judensjunge, der mit Ellen und Seidenwaaren handelte, ward von seinem Rechenmeister gefragt: „Wie viel Viertel hat die Elle?“ „Viertheil, sagt der Vater,“ war die Antwort.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 7. Mai 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	14	—	13	15	12	16
„ Dinkel alter	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer	5	24	4	52	3	40
„ Roggen . .	11	12	10	31	9	52
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	10	40	9	50	9	4
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	5	—	4	26	4	15
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weichkorn	1	20	1	16	1	12
„ Ackerbohnen	1	16	1	12	1	8
„ Wicken laut	—	52	—	44	—	36
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—

Fleisch = Tare.

Pfund	Art	Preis
1	Ochsenfleisch	7
„	Rindfleisch, gemästetes	6
„	Rindfleisch, geringeres	5
„	Rohfleisch, gemästetes	5
„	Rohfleisch, geringeres	4
„	Kalb- und Schweinefleisch	6
„	Schweinefleisch	8
„	Hammerfleisch, gemästetes	8
„	Hammerfleisch, geringeres	7

N<sup>ro</sup>. 38.

Dienstag,

Murrthal



1840.

den 12. Mai.

B o t e.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Badnang und Umgegend.

Geb. Herz. Christoph 1515. Nicht leicht wird man bessere Regenten finden, als diejenigen, die in früheren Jahren duldeten und unglücklich waren, oder erst in reiferen zur Regierung kamen, oder keine Hoffnung zum Throne hatten, wie Heinrich der 4., Elisabeth, Friedrich der 2. etc. auch unser Christoph. In der Kindheit schon ein Gefangener Karls 5., mit einem Kloster in Spanien bedroht, durch Karls Bruder Ferdinand von seinem Fürstenthum verdrängt, von seinem Vater Ulrich, selbst mit Meid behandelt, in Frankreich des Lebens nicht sicher, nach Nömpelgard verbannt, wurde er doch endlich der Nachfolger seines Vaters. (Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen, Aufforderungen, Verkäufe, Afford's-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Badnang. Johann Leonhardt Müller, Bauer, und seine Schwester Anna Maria Müller, beide ledig von Rietenau wandern aus, und haben die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Den 9. Mai 1840. Oberamt. Stockmayer.

Badnang. Da hie und da noch die Meinung herrscht, daß die Commun-Wildschützen von einem Fehlschuß dem nächsten Forstfuzianten die Anzeige zu machen haben, so wird den Ortsvorstehern eröffnet, daß eine solche Verpflichtung der Commun-Wildschützen von dem Ministerium des Innern als überflüssig und unzulässig erklärt worden ist. Den 10. Mai 1840. Oberamt. Stockmayer.

Badnang. Die Ortsvorsteher werden dafür verantwortlich gemacht, daß bei der nächsten Impfung die über 3 Jahre alten Kinder, welche noch nicht geimpft sind, beigezogen werden. Den 11. Mai 1840. Oberamt. Stockmayer.

Boggenhof. Gemeindebezirks Althütte. [Gläubiger Aufruf.] Um die Eventual-Theilung über den Nachlaß der kürzlich verstorbenen Ehefrau des Friedrich Strohmaier, Tagelöhner auf dem Boggenhof, Katharine geb. Schwarz, mit Sicherheit erledigen zu können, werden alle diejenigen, welche an die genannten Strohmaierschen Eheleute, eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgerufen, solche von heute an, binnen 30 Tagen bei dem Schultheißenamt Althütte anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche diesem Aufrufe keine Folge leisten, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei dem nach Umfluß dieser Frist abzuschließenden Theilungsgeschäfte unberücksichtigt bleiben. Den 27. April 1840.

K. Amtsnotariat Unterweissach und Waisengericht Althütte. vdt. Amtsnotar Kieger.

Murrhardt. [Markt-Verlegung.] Der heurige Jakob-Markt von Murrhardt wird nicht, — wie es unrichtiger Weise im Kalender heißt, am 28. und 29. sondern schon am 24. und 25. Juli abgehalten, und zwar den 24. der Vieh- und Krämer- und den 25. der Krämermarkt. Solches wird hiemit nach vorangegangener höherer Erlaubniß zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Die Ortsvor-